

**„Das Thema Tempelhof“ informiert.
Newsletter vom 03.06.2010**

Geplatzer BBI-Eröffnungstermin: Klaus Wowereit gibt sich weiterhin ahnungslos.

Der Verein Das Thema Tempelhof e.V. fordert den Rücktritt von Klaus Wowereit.



Redet sich Klaus Wowereit um Kopf und Kragen?
(Graphik © Das Thema Tempelhof 2010)

Liebe Leser unseres Newsletters,

nachdem Klaus Wowereit noch am 07.05.2010 beim Richtfest des BBI-Terminals die vielfachen Bedenken hinsichtlich des Eröffnungstermins des BBI ironisch kommentiert hatte, und sich gegen einen Generalverdacht hinsichtlich der Terminerfüllung öffentlicher Bauvorhaben gewandt hatte, war ein paar Tage später klar, dass der vielfach verkündete Eröffnungstermin des BBI nicht mehr zu

halten ist. Die Insolvenz des Subunternehmers für den Flughafen-Innenausbau hatte die Kugel nun endgültig ins Rollen gebracht.

Der Vorsitzende des Vereins Das Thema Tempelhof e.V., Wolfgang Przewieslik, erklärt hierzu:

„Klaus Wowereit ist als Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft, aber auch als Regierender Bürgermeister seiner Verantwortung gegenüber dem wichtigsten Infrastrukturprojekt der Region, dem Flughafen BBI, nicht gerecht geworden. Wir fordern Klaus Wowereit daher umgehend zur Aufgabe des Aufsichtsratsvorsitzes auf, um einen Neuanfang zu ermöglichen.

Ein Regierender Bürgermeister, der bis 2008 immer wieder den Flughafen Tempelhof fälschlicherweise als die Gefahr schlechthin für den BBI benannte, hat nun - ganz ohne Tempelhof – die größte Krise des BBI zu verantworten. Der bereits eingetretene Schaden für Berlin legt auch einen Rücktritt als Regierender Bürgermeister nahe.“

Noch im April 2010 hatte Klaus Wowereit den BBI-Eröffnungstermin vom 30.10.2011 im Berliner Abgeordnetenhaus als ein „ambitioniertes, aber realistisches Ziel“ bezeichnet.

Entgegen aller Wahrscheinlichkeit wird nun vom Regierenden Bürgermeister einerseits am offiziellen Eröffnungstermin festgehalten, und andererseits werden etwaige Verzögerungen auf externe Faktoren, wie z.B. die Sicherheitsrichtlinien der EU, geschoben. Überzeugen kann diese Strategie nicht, die offensichtlich allein das Ziel verfolgt, eigene Verantwortlichkeiten zu verschleiern.

Das entschiedene „Sowohl als auch“ gipfelt nun in dem Wowereitschen Satz: "Wir können heute nicht sagen, ob der Eröffnungstermin nicht zu schaffen ist. Risiken aber sind da." Berliner Morgenpost 02.06.2010.

Gegenüber der B.Z. äußerte Wowereit am 01.06.2010: „Sollte es aber eine Verschiebung geben, dann aber deutlich unter einem Jahr.“ Einen Tag später hörte sich das dann folgendermaßen an: „Ob die Verzögerung fünf Monate oder ein Jahr beträgt, das lasse sich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht sagen.“ Berliner Morgenpost 02.06.2010. Branchenkreise gehen jedenfalls von einer Verzögerung von deutlich über einem Jahr, vermutlich sogar zwei Jahren aus.

Vielleicht hätte Klaus Wowereit diese gesammelten Unklarheiten auch im Selbstgespräch ausräumen können, da er Regierender Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft in einer Person ist.

Es wird jedenfalls zu klären sein, ob Klaus Wowereit in puncto Eröffnungstermin bewusst öffentlich die Unwahrheit gesagt hat, oder ob er „nur“ intern falsch informiert wurde. Beides würde jedoch politisch auf seine Person zurückfallen und müsste zu direkten Konsequenzen führen.

Fazit:

Klaus Wowereit, der das politische Geschehen in Berlin bisher unangefochten beherrscht hat, wird als Erklärung für die Verzögerung bei der Fertigstellung des Prestigeobjektes BBI keine internen Kommunikationsprobleme geltend machen können.

Auch ein Bauernopfer in der Person des Flughafenchefs Dr. Schwarz oder der gesamten Geschäftsführung der Flughafengesellschaft würde den Regierenden Bürgermeister nicht aus seiner diesbezüglichen Verantwortung entlassen können. Der Regierende Bürgermeister ist daher aufgefordert, umgehend die politische Verantwortung für dieses Desaster zu übernehmen und von seinen Ämtern zurückzutreten.

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

Lesen Sie auch bei:
http://twitter.com/THF_forever

© www.das-thema-tempelhof.de : Direkte und indirekte Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Newsletter „Das Thema Tempelhof“ - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof, herausgegeben vom Verein Das Thema Tempelhof e.V.

Pressekontakt / V. i. S. d. P.

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de